

Vorwort

Epidemiologische Studien berichten, dass 10 bis 40 % der Kinder- und Jugendlichen eine chronische körperliche Erkrankung und/oder eine Behinderung aufweisen, je nachdem, welche Diagnosen man in die Betrachtung einbezieht und wie methodisch streng man die Erkrankungen erfasst.

In ► Kap. 1 des vorliegenden Buchs wird ein Überblick über verbreitete chronische körperliche Erkrankungen aus medizinischer Sicht gegeben. Die Kap. 2 bis 5 befassen sich mit psychosozialen Auswirkungen der Erkrankung auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen. Da die kognitiven Fähigkeiten von jüngeren Kindern noch begrenzt sind, wird in ► Kap. 2 gefragt, welche Vorstellungen Kinder über die Erkrankungen, deren Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten haben. Die Art und Weise des Umgangs der Kinder und Jugendlichen mit ihrer Erkrankung steht im Mittelpunkt von ► Kap. 3. Im Anschluss werden Auswirkungen der Erkrankungen auf die psychische Gesundheit (► Kap. 4) und auf den Erfolg in verschiedenen Bereichen der psychosozialen Entwicklung (► Kap. 5) thematisiert.

Erkrankungen wirken sich nicht nur auf die Erkrankten selbst, sondern auch auf ihr soziales Umfeld aus. Deshalb wird gefragt, welche Auswirkungen die Erkrankung eines Kindes auf die betroffenen Eltern (► Kap. 6) und Geschwister (► Kap. 7) hat. Im Anschluss wird in ► Kap. 8 die Auswirkung auf das schulische Umfeld thematisiert und gefragt, wie schulische Prozesse gestaltet werden können, damit chronisch kranke Kinder und Jugendliche ihr Leistungspotenzial ausschöpfen können und in ihren Klassen gut sozial integriert sind.

Die Kap. 9 bis 11 befassen sich mit Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Hier geht es zum einen darum, was getan werden kann, um das Auftreten chronischer körperlicher Erkrankungen zu verhindern (► Kap. 9). Im Anschluss werden zentrale Inhalte von Interventionen mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen (► Kap. 10) und deren Familien (► Kap. 11) vorgestellt und Ergebnisse zu deren Wirksamkeit berichtet. Abschließend werden in ► Kap. 12 Schlussfolgerungen für die Praxis und die künftige Forschung zusammengefasst.

Prinzipiell wäre auch möglich gewesen, das vorliegende Buch nach häufigen chronischen Erkrankungen zu untergliedern und in krankheitsspezifischen Kapiteln jeweils die Folgen der jeweiligen Erkrankung sowie Präventions- und Interventionsansätze zu thematisieren. Da viele Auswirkungen aber bei verschiedenen Erkrankungen ähnlich sind und auch Präventions- und Interventionsmaßnahmen über verschiedene Erkrankungen hinweg oft ähnliche Strategien anwenden, wurde das vorliegende Buch stattdessen nach den Lebensbereichen und Maßnahmen zur Prävention bzw. Intervention gegliedert. Wo dies möglich ist, wird hierbei verglichen, bei welchen Erkrankungen die Auswirkungen im jeweiligen Lebensbereich stärker oder schwächer ausfallen.

Das Buch wendet sich an Leser, die mit chronisch körperlich kranken Kindern und Jugendlichen bzw. mit körperlich und sensorisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen arbeiten – wie Psychologen, Pädiater, Pädagogen, Berater – sowie an Studierende, die sich im Rahmen der klinischen Psychologie, der angewandten Entwicklungspsychologie, der Sonderpädagogik und Pädiatrie mit psychosozialen Folgen von chronischen körperlichen Erkrankungen befassen.

Martin Pinquart

Marburg, im Herbst 2012

Wenn Kinder und Jugendliche körperlich chronisch
krank sind

Psychische und soziale Entwicklung, Prävention,
Intervention

Pinquart, M. (Hrsg.)

2013, XVI, 200 S. 7 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-31276-2